

## Konjunkturbericht Herbst 2019

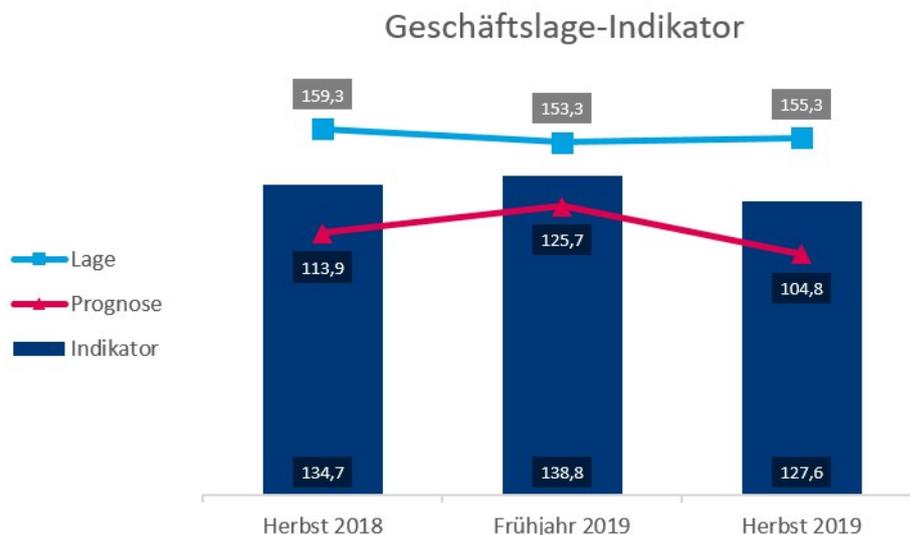
### Hervorragende Herbstkonjunktur

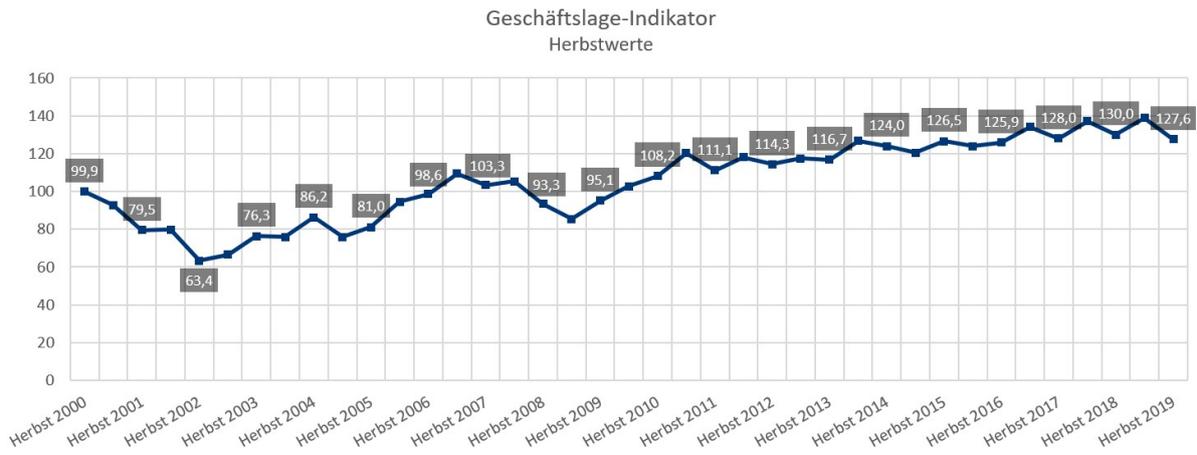
Die Laune bei den Betriebsinhabern im Handwerk des Kammerbezirks Münster ist nach wie vor hervorragend, wenngleich der Zenit des Konjunkturhochs überschritten ist. Die Wachstumskurve verläuft aber immer noch weit oben.

Die Betriebe arbeiten weiterhin mit einer extrem hohen Kapazitätsauslastung von 83 Prozent. Diese hat gegenüber dem Vorjahr nur um den Hauch eines halben Prozentpunktes abgenommen. Die Auftragsreichweiten betragen wie im Rekordherbst des Vorjahres 8,7 Wochen.

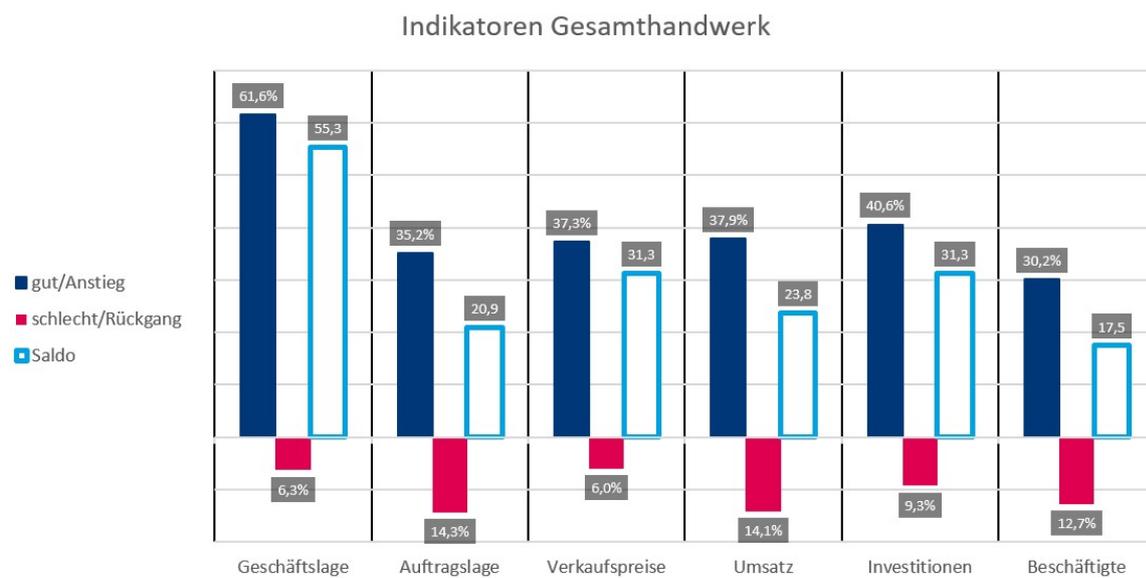
### Geschäftslageindikator

Der Geschäftslage-Indikator, der aktuelle Lage und Prognose zusammenfasst, erreicht 127,6 Prozentpunkte und sinkt damit gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Prozentpunkte. Er bleibt aber auf einem sehr hohen Niveau. Die Konjunktur im Handwerk ist stabil.



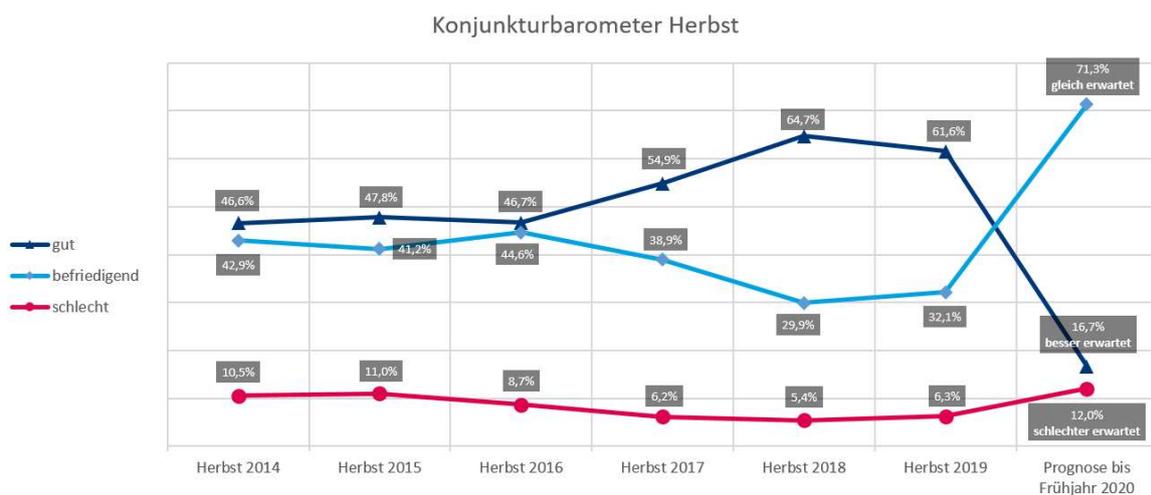
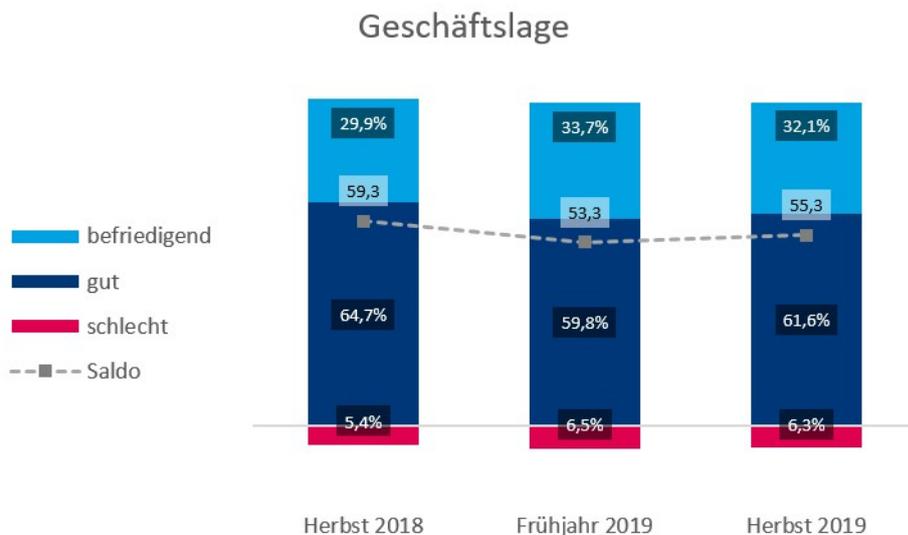


## Indikatoren des Gesamthandwerks



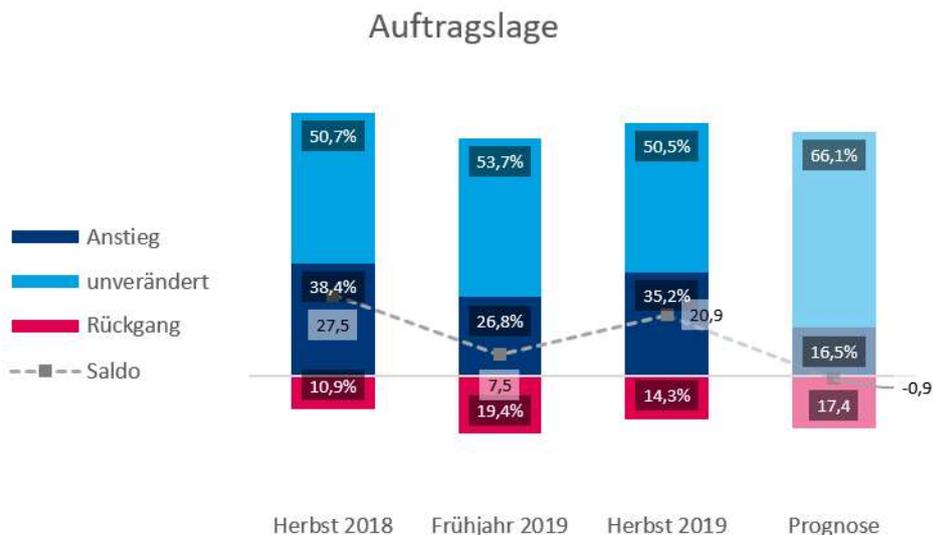
## Geschäftslage

61,6 Prozent der Betriebe berichten von einer „guten“ Geschäftslage. Das ist die zweithöchste Gut-Bewertung in 42 Jahren Konjunkturbeobachtung durch die HWK. Nur 6,3 Prozent sprechen von „schlechter“ Geschäftslage. Jeder dritte Befragte findet seine Situation „befriedigend“.



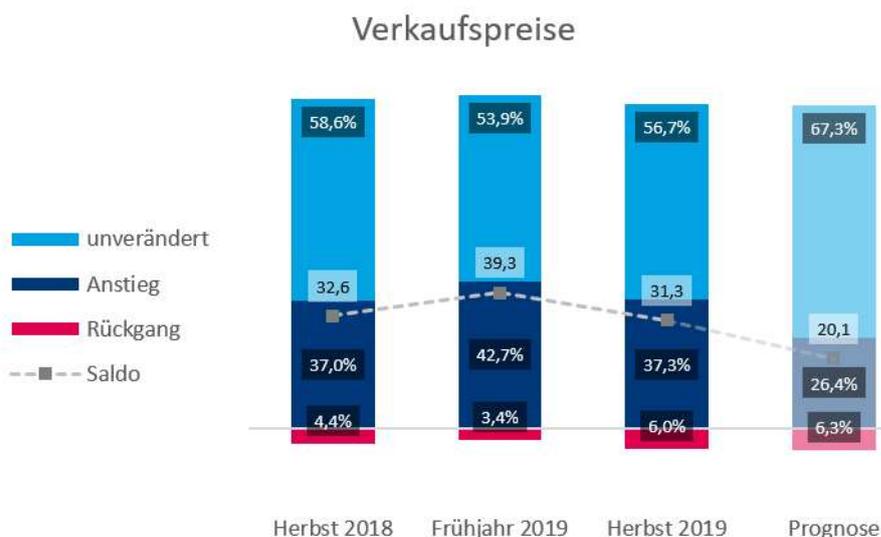
## Auftragslage

Die immer noch kräftige Nachfrage nach handwerklichen Leistungen spiegelt sich bei der Auftragslage wider: Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen erreicht 20,9 Prozentpunkte, liegt jedoch spürbar unter dem Boom im Herbst 2018. Eine Abkühlung der erhitzten Märkte zeichnet sich ab.



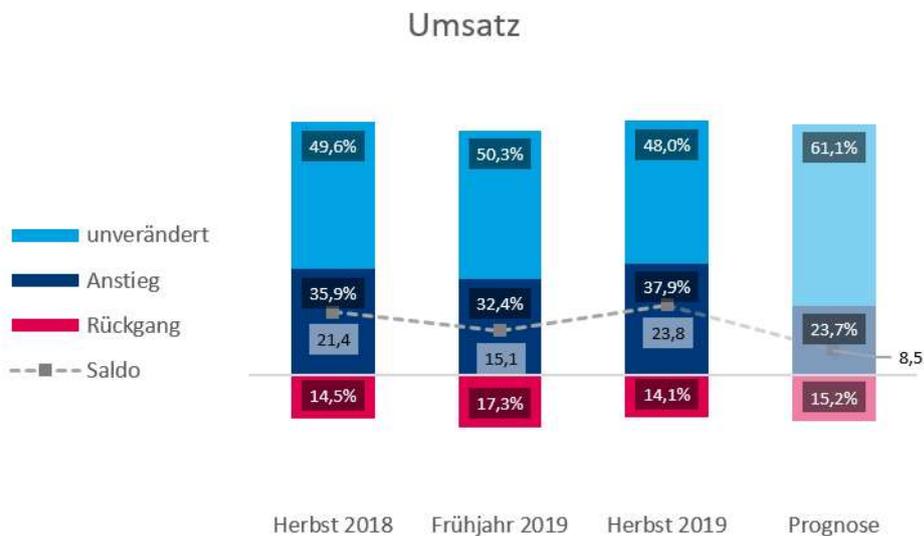
## Verkaufspreise

Die Verkaufspreise sind im Saldo gestiegen. Kostenerhöhungen bei Personal, Energie und Material werden oftmals an Kunden weitergegeben. Die Mehrheit der Betriebe – 56,7 Prozent – hat die Preise aber unverändert gelassen.



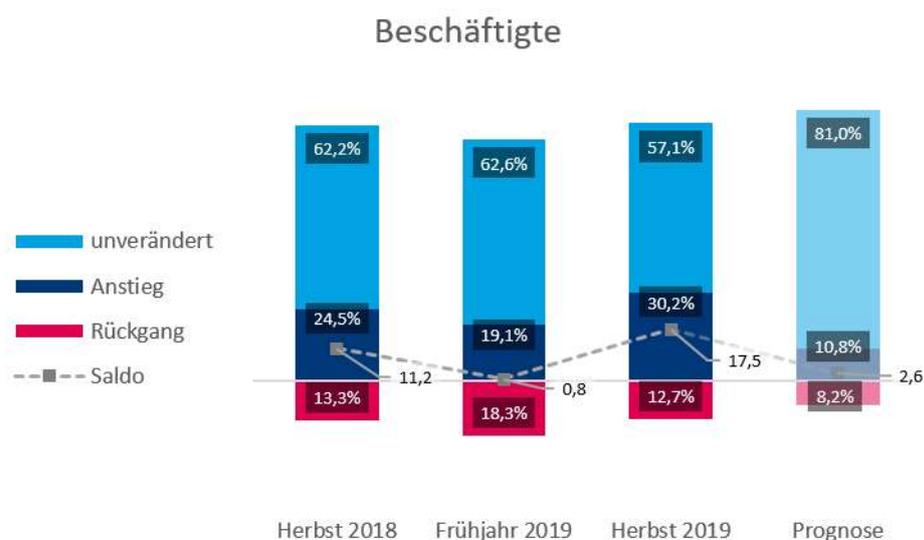
## Umsatz

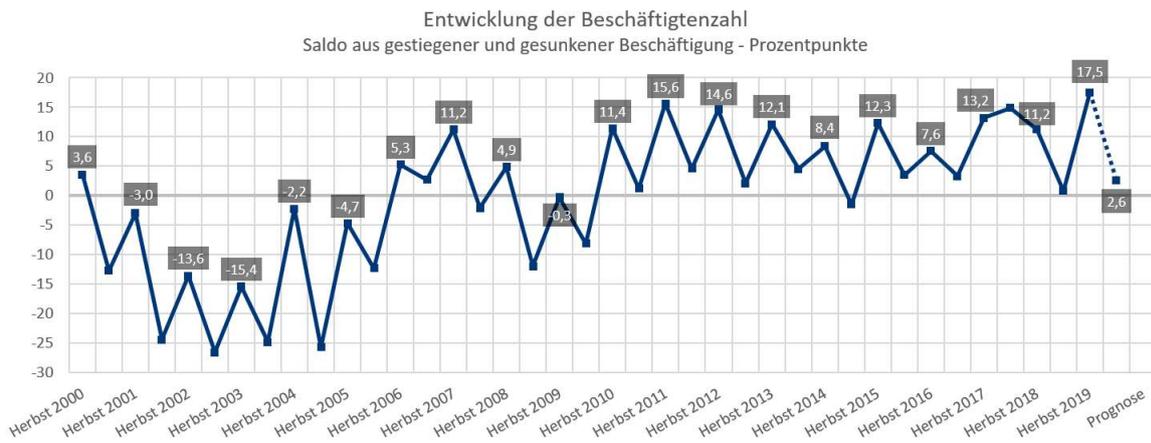
Mehr Aufträge und Preisanhebungen ergeben im Saldo ein Umsatzplus.



## Beschäftigung

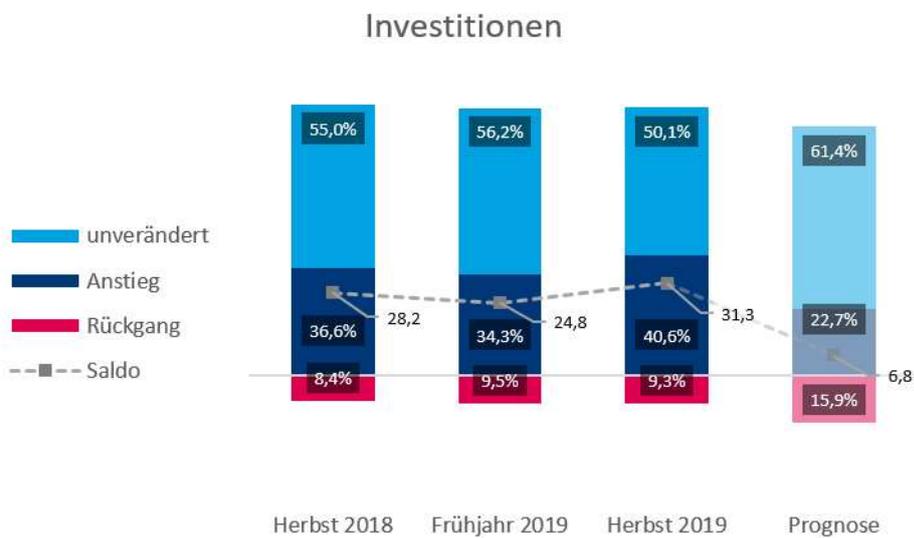
Auch die Beschäftigung hat im Saldo zugelegt. 30,2 Prozent der Betriebe stellten in den vergangenen sechs Monaten zusätzliches Personal ein. Einen Abbau in der Belegschaft gab es bei 12,7 Prozent – entweder durch Freisetzungen oder weil nach Fluktuation die vakanten Stellen auf dem weithin leer gefegten Arbeitsmarkt nicht mehr besetzt werden können.





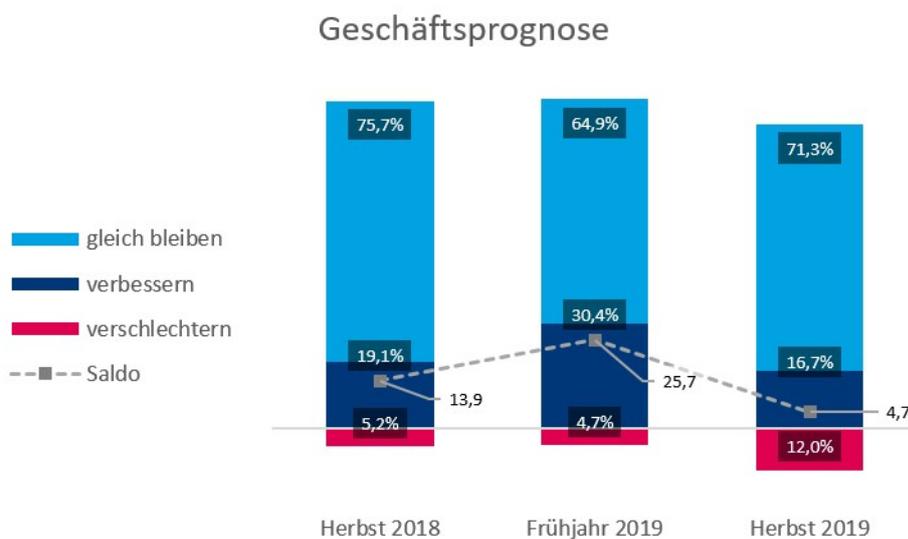
## Investitionen

Die Betriebe haben ihre Investitionen im vergangenen Halbjahr kräftig ausgeweitet. Der Saldo liegt bei 31,3 Prozentpunkten. 40,6 Prozent haben mehr Investitionen als in der Vergangenheit getätigt und 50,1 Prozent haben diese unverändert fortgesetzt. Das zeigt, dass die Betriebe weiterhin optimistisch in die Zukunft blicken.



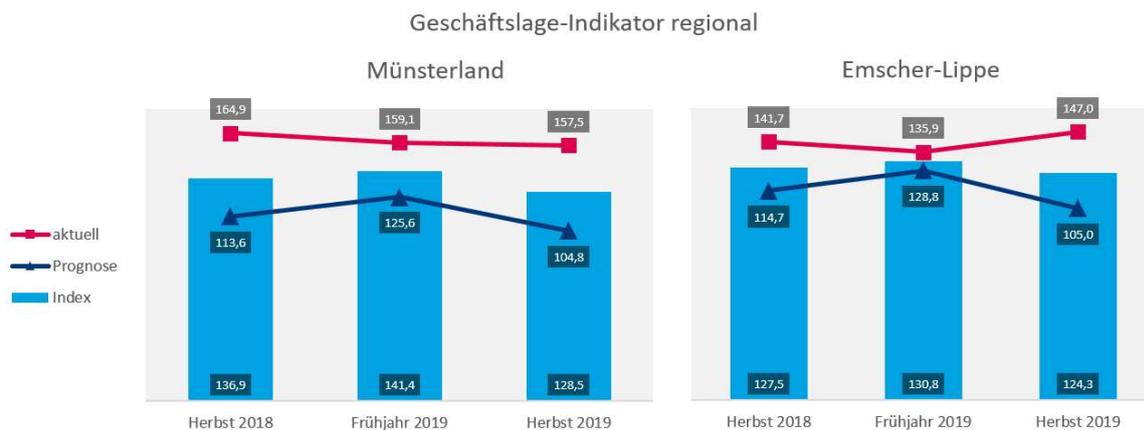
## Prognose

Für das kommende Halbjahr rechnen die Betriebe mit einer nochmaligen Verbesserung ihrer Geschäfte, die jedoch nicht mehr so kräftig ausfallen wird, wie bislang. Der prognostizierte Geschäftssaldo bleibt im Plus, aber rutscht auf 4,7 Prozentpunkte ab. Vor einem Jahr lag er mit 13,9 Prozentpunkten noch deutlich darüber. Es werden minimale Auftragsverluste befürchtet. Die erwarteten Beschäftigungszuwächse fallen niedriger aus als im Vorjahr, aber die Handwerksunternehmen wollen immer noch zusätzliches Personal einstellen.



## Geschäftslageindikatoren regional

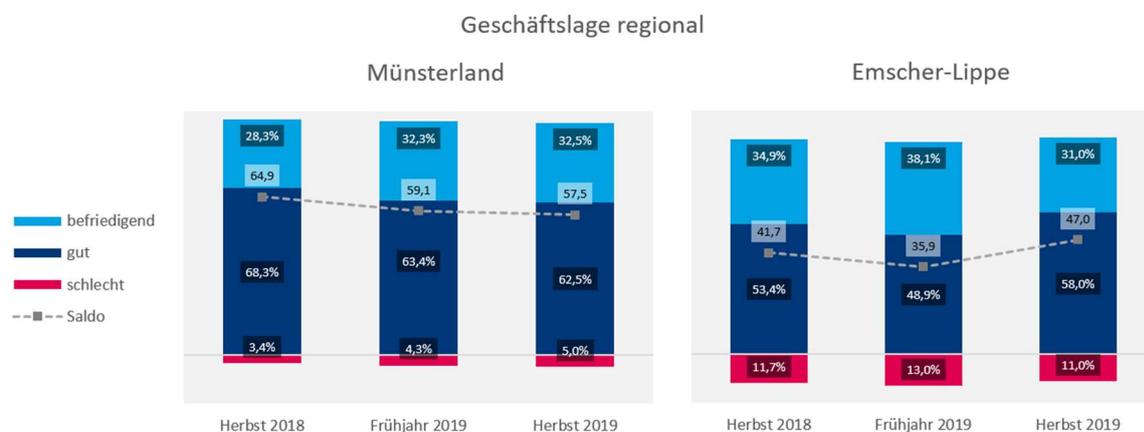
Ein Vergleich der beiden Regionen des Kammerbezirks zeigt: Das nördliche Ruhrgebiet holt erfreulich auf. Die Geschäftslageindikatoren nähern sich wiederholt an. So fiel dieser Index im Münsterland auf 128,5 Prozentpunkte ab – er liegt minus 8,4 Punkte unter dem Vorjahr. In der Emscher-Lippe-Region ging er im Jahresvergleich dagegen nur um 3,2 Punkte zurück und liegt jetzt bei 124,3 Prozentpunkten. Der Indikator-Abstand zwischen den Regionen verringerte sich von 9,4 auf 4,2 Prozentpunkte.



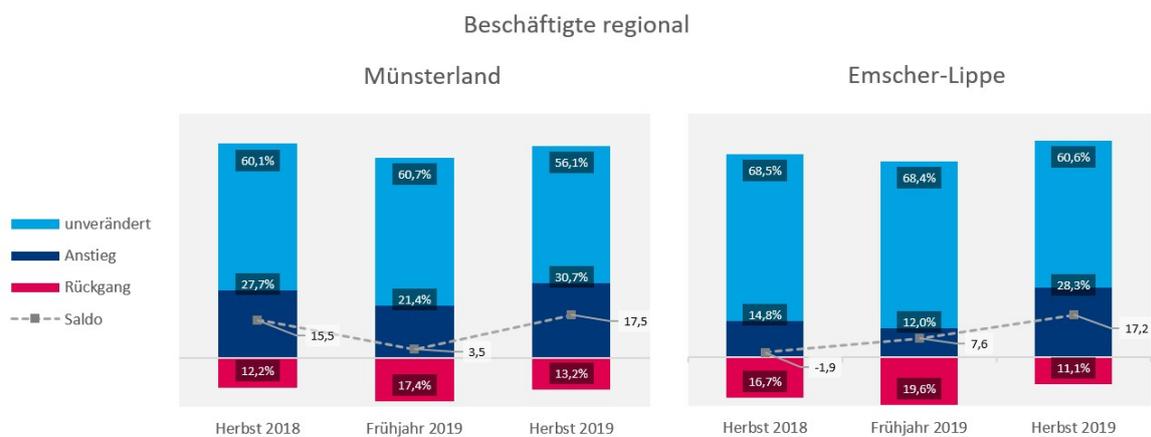
## Geschäftslage und Beschäftigung regional

Im **Münsterland** bewerten 62,5 Prozent der Befragten ihre Lage als „gut“. „Schlecht“ geht es nur 5 Prozent.

Am Standort **Emscher-Lippe** wird die Lage von 58,0 Prozent der Befragten als „gut“ beurteilt. Hier geht es allerdings 11 Prozent „schlecht“.

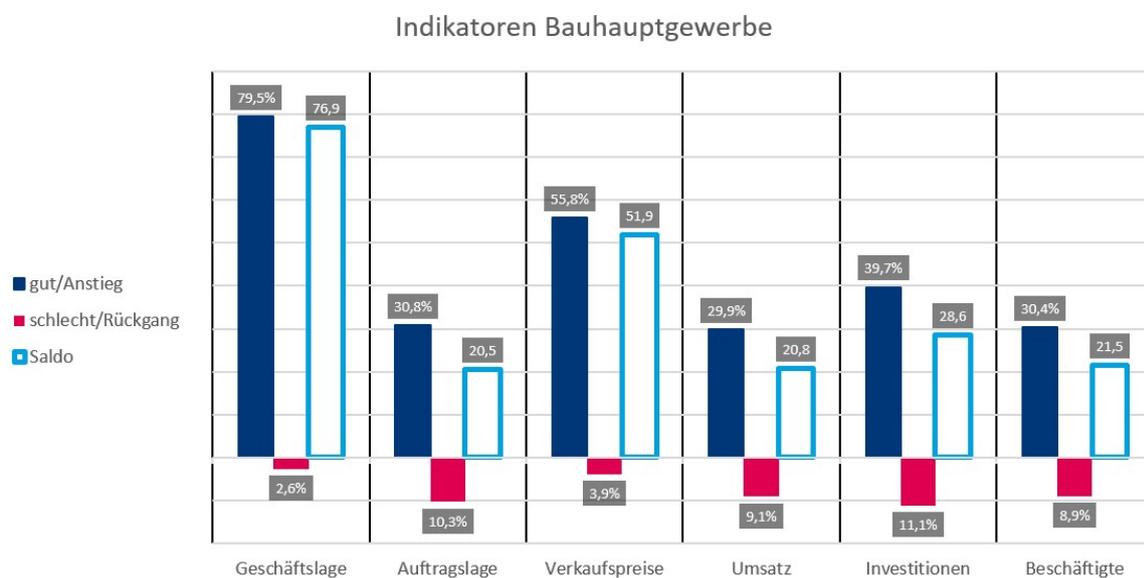


In beiden Kammerteilen gibt es ungefähr gleich hohe Beschäftigungssaldos aus einstellenden und entlassenden Handwerksunternehmen – 17,5 Prozentpunkte im Münsterland und 17,2 in der Emscher-Lippe-Region. Im nördlichen Ruhrgebiet ist die Dynamik auf dem Arbeitsmarkt sehr viel stärker. Gegenüber dem Vorjahr schnellte der Saldo hier um 19 Prozentpunkte nach oben, während er im Münsterland nur um 2 Prozentpunkte zulegte. Auch die Beschäftigungsprognose ist im nördlichen Ruhrgebiet besser als im Münsterland. Der Grund dürfte im unterschiedlichen Fachkräfteangebot liegen.



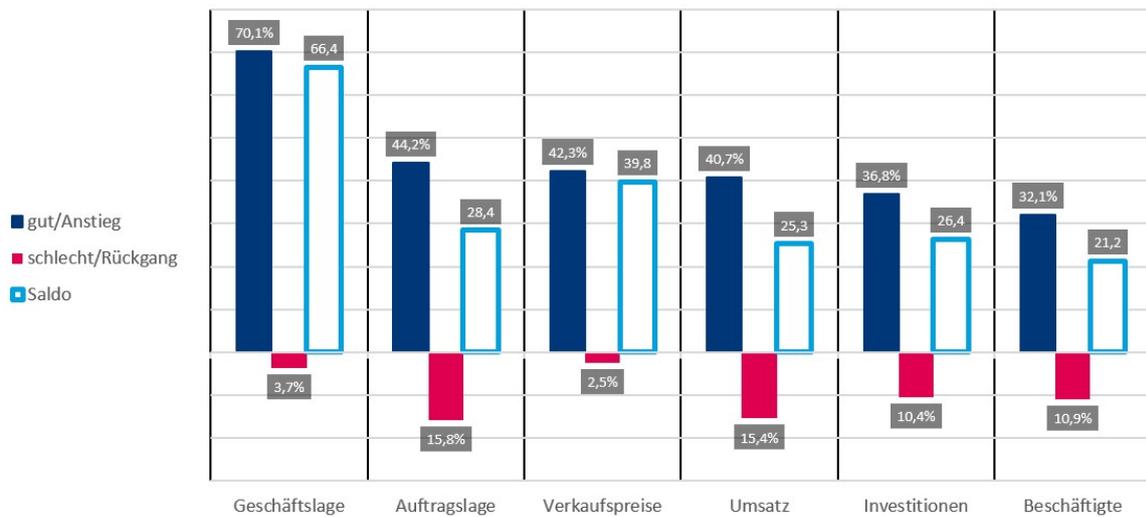
## Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Mit sagenhaften 80 Prozent „guter Geschäftslage“ (Geschäftslagesaldo: 77 Prozentpunkte) erreicht das Bauhauptgewerbe historische Spitzenwerte und liegt damit auf Platz 1 im Branchenvergleich. Die Auftragsreichweiten betragen am längsten – im Schnitt 14,7 Wochen. Die Kapazitäten sind zu enormen 91 Prozent ausgelastet. Mit Blick auf das kommende Winterhalbjahr rechnen die Betriebe aber mit deutlich weniger Aufträgen. Ein weiterer Beschäftigungsaufbau steht nicht an, wohl auch wegen des leer gefegten Arbeitsmarktes.



Das Ausbaugewerbe meldet ebenfalls eine nach wie vor ausgezeichnete Konjunktur. 70 Prozent der Befragten finden ihre Geschäftslage „gut“. Der Geschäftslagesaldo (66,4 Prozentpunkte) ist jedoch gegenüber dem Vorjahr um 9,4 Punkte abgerutscht und steht im Ranking der Gewerbegruppen an dritter Stelle. Die immer noch sehr gute Auftragslage und Auftragsreichweite ist leicht gesunken. Hier warten Kunden durchschnittlich 10,5 Wochen bis zur Erledigung; das ist eine Woche kürzer als vor einem Jahr. Die Branche geht von einem nur noch geringen Wachstum in den nächsten sechs Monaten aus.

## Indikatoren Ausbaugewerbe

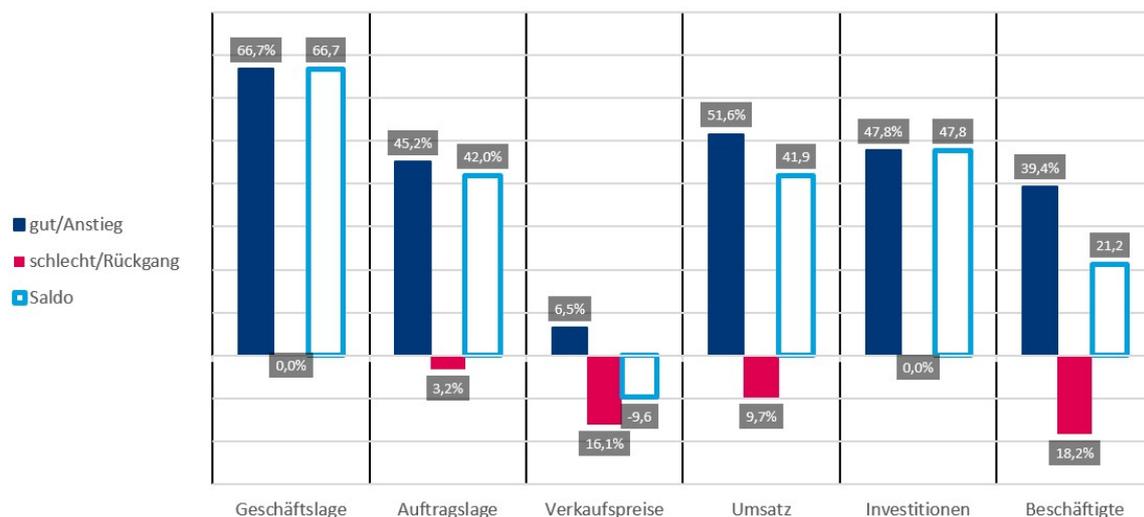


Im Bau insgesamt entsteht der Umsatz schwerpunktmäßig durch private Nachfrage. Der Gewerbebau lässt leicht nach. Öffentliche Bauherren bescheren aber ein Nachfrageplus.

## Gesundheitsgewerbe

Im Gesundheitsgewerbe (Geschäftslagesaldo: 66,7 Prozentpunkte) machen zwei Drittel der befragten Betriebe „gute“ Geschäfte. Das übrige Drittel ist „zufrieden“. Die Gruppe hat sich im Jahresvergleich mit Abstand am stärksten verbessert, und zwar um 16,7 Prozentpunkte. Bei Umsätzen, Auftragslage und Investitionen gibt es das größte Plus aller Handwerksgruppen. Gesund entwickelt sich auch die Beschäftigung. Die Prognose lässt ein gemäßigtes Wachstum und weitere Personaleinstellungen erwarten. Die Investitionen bleiben hoch. Sie tragen der Gewissheit Rechnung, dass mit zunehmender Alterung der Gesellschaft der Bedarf an Sehhilfen, Hörgeräten, Zahnersatz und orthopädischen Hilfsmitteln weiter zunimmt.

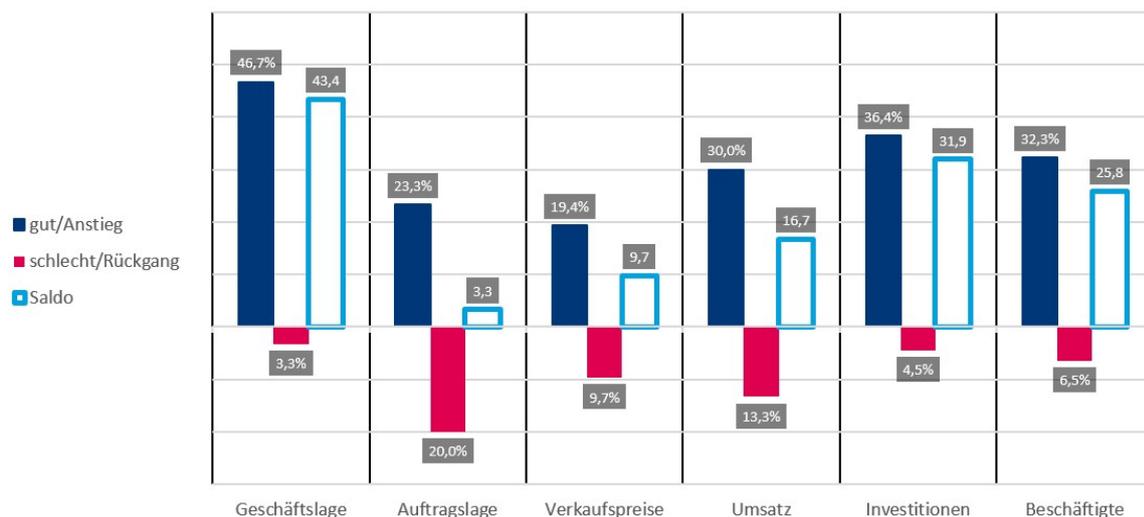
Indikatoren Gesundheitsgewerbe



## Kraftfahrzeuggewerbe

Das Kfz-Gewerbe (Geschäftslagesaldo: 43,4 Prozentpunkte) ist die Gruppe mit dem größten aktuellen Personalzuwachs, obwohl sich der Geschäftslagesaldo um 3,5 Prozentpunkte verringert und die Auftragslage am wenigsten verbessert hat. Die Umsätze und Investitionen sind lediglich mittelmäßig gestiegen. Die Branche erwartet fürs nächste Halbjahr nur noch eine schleppende Konjunktur mit geringer Aufwärtsbewegung. Die Umbrüche der Automobilindustrie hinsichtlich der Antriebstechnologien und die geplante Verkehrswende stellen die Branche allerdings vor Herausforderungen. Für die Zukunft wird insgesamt eine Verringerung des Personalbestands prognostiziert.

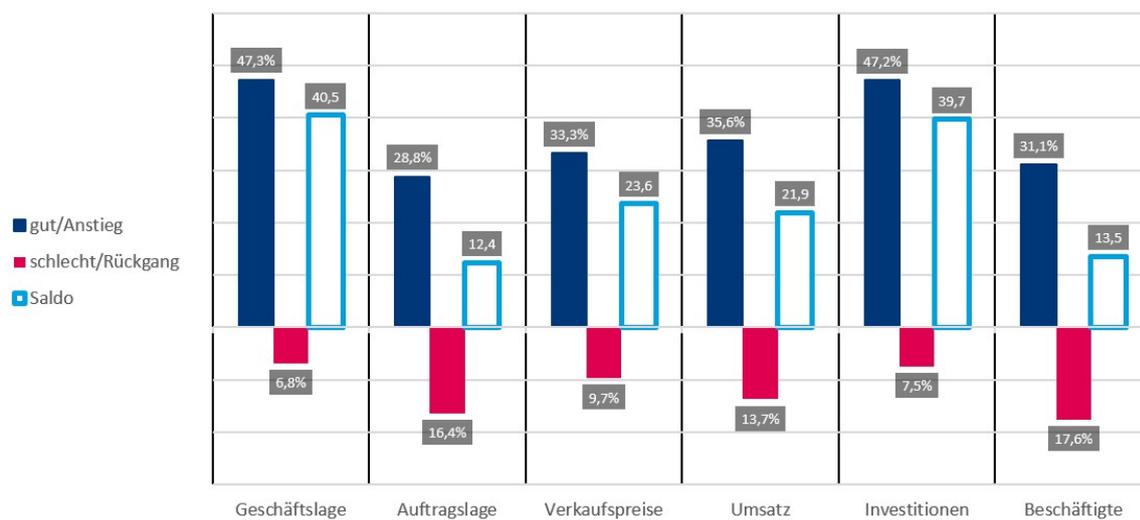
Indikatoren Kraftfahrzeug-Gewerbe



## Anbieter für den gewerblichen Bedarf

Die Anbieter für den gewerblichen Bedarf müssen gemessen am Geschäftslagesaldo (41 Prozentpunkte) im Vergleich zum Vorjahr die stärkste Verschlechterung verkraften. Der Saldo brach um 16,2 Prozentpunkte ein. Die Handwerksgruppe profitiert zwar von robust gestiegenen Umsätzen in den letzten sechs Monaten, aber neue Aufträge werden zögerlicher erteilt. Die Gruppe hat kräftig investiert. Beim Blick auf die künftige Geschäftslage treten aber Verunsicherungen durch Handelskonflikte und den Brexit sowie stagnierende Industrieproduktionen in der Eurozone und den USA zutage. Die Erwartungen weisen ein deutliches Minus der Geschäfte im nächsten Halbjahr aus.

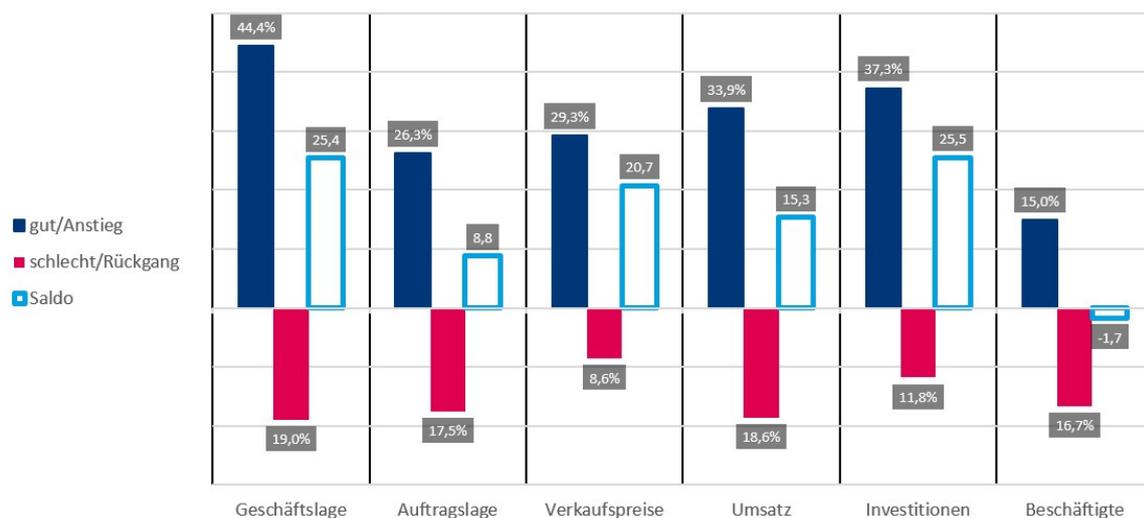
Indikatoren gewerblicher Bedarf



## Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Zu den Gewinnern gehören auch die Personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe mit einer Geschäftslagesaldo-Erhöhung gegenüber dem Herbst 2018 um 4,9 Prozentpunkte auf 25,4 Prozentpunkte. Die Umsätze sind klar gestiegen, es wurde tatkräftig investiert. Allerdings haben die Dienstleister als einzige Gruppe im Saldo Personal verloren. Sie gehen auch von weiteren Verlusten in der Zukunft aus. Dabei ist die Prognose der Geschäftsentwicklung vielversprechend. Offenbar fällt es auch hier zunehmend schwer, Fachkräfte zu finden und zu binden.

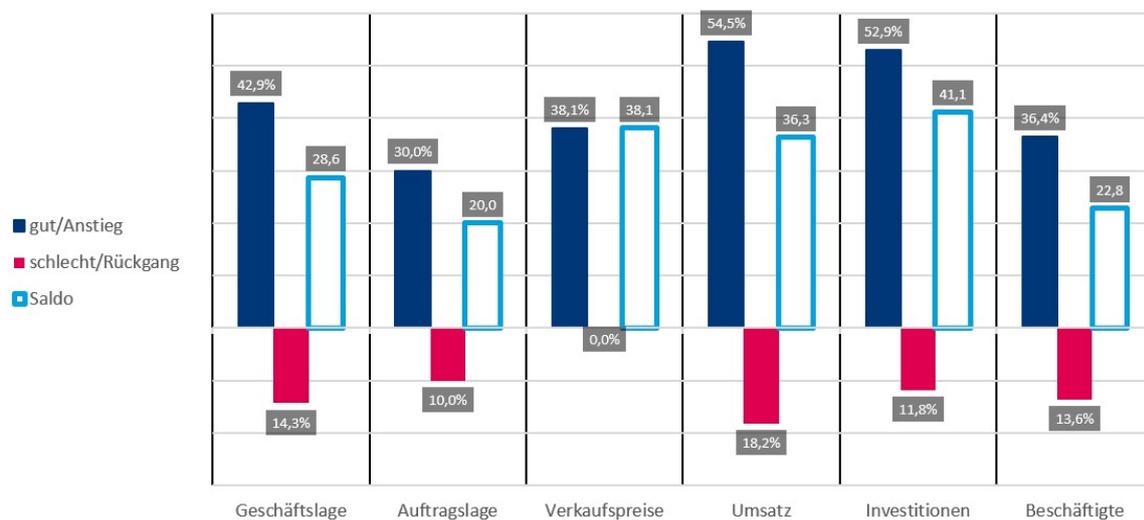
Indikatoren Gewerbe für privaten Bedarf



## Nahrungsmittelgewerbe

Dem Nahrungsmittelgewerbe (Geschäftslagesaldo: 28,6 Prozentpunkte) dürfte die vielversprechende Dynamik seiner Geschäfte schmecken. Der Geschäftslagesaldo gewann gegenüber dem Vorjahr 4,8 Prozentpunkte hinzu. Die Verbraucher schätzen handwerklich hergestellte Nahrungsmittel: Auftragslage, Umsätze und Beschäftigung stiegen deutlich. Die Gewerke haben den größten Zukunftsoptimismus aller Gruppen in Bezug auf Geschäftslage, Umsatz, Auftragslage und Personaleinstellungen. Die Nahrungsmittelgewerke sind die Branche mit den meisten Betrieben, die eine Steigerung der Verkaufspreise in den kommenden Monaten erwarten.

Indikatoren Nahrungsmittelgewerbe



## Teilnehmer

474 Betriebe aus 39 Gewerken im Kammerbezirk Münster haben an der Konjunkturumfrage teilgenommen.

- **Bauhauptgewerbe (81):** Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- **Ausbaugewerbe (167):** Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf (77):** Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller
- **Kfz-Gewerbe (31):** Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kfz-Techniker
- **Nahrungsmittelgewerbe (22):** Bäcker, Konditoren, Fleischer
- **Gesundheitsgewerbe (33):** Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker
- **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (63):** Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

## Kontakt

Kim Pompey

Statistik und Umfragen

Handwerkskammer Münster

Telefon 0251 5203-125

Telefax 0251 5203-7125

[kim.pompey@hwk-muenster.de](mailto:kim.pompey@hwk-muenster.de)